

## Internetüberwachung

Um zu verhindern, dass es gelingt, Beweise gegen diese Kriminellen zusammenzutragen, besteht die absolute Notwendigkeit Outdoor und Indoor-Aktivitäten der Zielperson überwachen zu müssen. **Wobei die Kontrolle und Überwachung des Internets nicht nur für Despoten, sondern auch für diese Täterschar einen besonderen Stellenwert beinhaltet.** Der Aufbau von Kontakten und der Zugang zu Informationen, ohne einen Schritt vor das Haus machen zu müssen, könnte ihr umfangreich aufgebautes Lügengebäude zum Einsturz bringen und hierdurch eine größere Zahl von Menschen als Straftäter entlarven. Deshalb bedarf es Techniken und Möglichkeiten, die Internetaktivitäten der Zielperson nicht nur zu verfolgen, sondern wenn erforderlich aktiv eingreifen zu können, und wenn es beispielsweise nur durch eine initiierte Störung einen Zeitgewinn für diese Kriminellen ermöglicht wird, um noch rechtzeitig handeln und negative Aspekte abwenden zu können.

Eine Möglichkeit der Überwachung könnte darin bestehen, im Falle eines möglichen Zugangs, den entsprechenden **Anschluss anzupapfen.** Dies ist jedoch aufgrund der hohen Sicherheitsstandards nicht so einfach, selbst wenn von den Kriminellen ein Fachmann hierzu gewonnen werden konnte. Gleiches gilt auch für den Zugang des Internets über Funkverbindungen, auch wenn zwischen der Station der Zielperson und dem Accesspoint des Providers, quasi eine Art Zwischenstation platziert wird, hat dennoch eine solche Vorgehensweise seine Probleme.

**Eine andere Möglichkeit könnte darin bestehen Bildschirminhalte zu erfassen und mitzuschneiden.** Auch wenn die heutigen LED-Monitore, im Vergleich zu alten Röhrenmonitoren kaum Strahlungen emittieren, besteht dennoch die Möglichkeit mit Spezialgeräten das Bild zu erfassen. Allerdings bedarf es hierfür günstige Gegebenheiten, die durch spezielle Handlungsweisen der Zielperson eine solche Möglichkeit vereitelt. **Die Gefahr wird jedoch unterschätzt, dass Passwörter, die im Klartext erscheinen, durch eine solche Methodik erfasst werden könnten.**

**Wesentlich einfacher ist es den Rechner mit entsprechenden Schadprogrammen unter Kontrolle zu bringen.** Hierbei ist nicht nur eine Überwachung möglich, es kann unter diesen Umständen, ohne Wissen der Zielperson in seinem Namen Aktivitäten entwickelt werden, wie man es von Bot-Netzwerken her kennt. Hierbei besteht auch die Möglichkeit die Zielperson auch auf diesem Wege in Verruf zu bringen, aber auch wichtige Maßnahmen und Kontakte zu blockieren.

**Erschwert wird diese Art der Überwachung, wenn die Zielperson über ein unmanipuliertes Equipment verfügt und hierbei den Sicherheitsstandard stets aktuell hält.** Die stete Umsetzung des Sicherheitswissens erschwert die Übernahme des Rechners.

Berücksichtigt man jedoch, dass diese Kriminellen aufgrund ihres finanziellen Hintergrunds durchaus in der Lage sind entsprechende Experten einzukaufen, so liegt eine Konstellation vor, dass ein Angriff zur Übernahme und Kontrolle des Rechners keine zufällige Aktion darstellt, sondern gezielt diese Absicht besteht. **Nur durch das regelmäßige Neuaufsetzen des Systems mit den jeweils aktuellen aufgespielten Patches und die Verwendung aktueller Sicherheitssoftware inklusive stark eingeschränkten Rechten und einer restriktiven Firewall-Einstellung, sowie die Vermeidung zwielichtiger Webseiten aufzusuchen, können zwar keinen absoluten, jedoch einen relative hohen Schutz vor entsprechenden Attacken bieten.**

**Die Verwendung des Internets mit seinen großen Nutzungsmöglichkeiten musste dennoch aufgegeben werden, als beim Kauf und Einbau einer neuen Festplatte, sich Hinweise ergaben, dass die von der Zielperson etablierte Sicherheitskonzeption unterlaufen wird und somit keine Kontrolle mehr be-stand. Es muss schließlich festgestellt werden, dass auf dem Rechner Remote-Zugriffe erfolgten und hierbei Zugangsrechte im System verändert wurden, und dies ohne Internetzugang. Dieser Sachverhalt wird noch näher dargestellt.**

Es darf jedoch abschließend festgestellt werden, dass in einem solchen Fall eine Internet Überwachung nicht mehr erforderlich war.